

Protokoll der Sitzung

des Begleitausschusses am 20.03.2017, Kreisverwaltung Neuruppin

- Anwesende:** Waltraud Kuhne, Marlies Grunst, Dorothea Stüben, Michael Breitschwerdt, Otto Wynen, Matthias Puppe, Dieter Sarnow, Alexander Blocks, Sven Lippke, Celine Jungbluth, Sebastian Adiputra Funk.
- Entschuldigt:** Anke Somschor, Kerstin Schiefner, Martin Osinski, Nicola Krettek, Simone Zeil.
- Federführendes Amt:** Andreas Liedtke
- Koordinierungsstelle:** Reinhard Löcher
- Gäste:** Uta Lauterbach, Nico Scuteri, Lisa Grünbaum, Andrea Horn.
Projekt-Vorstellung ab 18 Uhr:
Andreas Kosmalla, Uta Bartsch, Wolfgang Freese, Katrin Mason Brown, Roswitha Leest.
- Beginn:** 17:00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

TOP 1: Moderation, Tagesordnung, letztes Protokoll, Beschlussfähigkeit

Die Moderation übernimmt Matthias Puppe. Protokollführer ist Reinhard Löcher. Das Gremium ist beschlussfähig: 10 (von 11) stimmberechtigten Mitgliedern sind anwesend. Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird bestätigt. Erstmals sind Sven Lippke und Celine Jungbluth (Jugendforum-Vertreter_innen) anwesend. Daher gibt es zu Beginn eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

TOP 2: Informationen Federführendes Amt u. Koordinierungs- und Fachstelle

Herr Liedtke (FA): die neu gewählten Jugendvertreter_innen wurden bei der Kreistagssitzung am 9.3.2017 offiziell bestätigt sind also jetzt auch stimmberechtigt. Er spricht die Hoffnung aus, dass sie möglichst lange dabei sein werden.

Lisa Grünbaum und Nico Scuteri vom mobilen Beratungsteam sind anwesend. Da schon ab 18 Uhr die Projekte vorgestellt werden sollen, wird mit Zustimmung aller deren Bericht über aktuelle Tendenzen im rechtsextremen Spektrum vorgezogen: Junge Flüchtlinge sind häufiger Ziel von rechtsradikalen Ausschreitungen. Geflüchtete Menschen erstatten aber meist keine Anzeige. Die sogenannten Freien Kräfte hatten zuletzt keine öffentlichen Auftritte. Dave Trick ist weiter mit Anklage beschäftigt. Es gibt regelmäßige Veranstaltungen der AfD. Annäherung an den Rechtsextremismus sichtbar. Esther Seitz, rechtsextreme Rednerin, war bei letzter Veranstaltung in Neuruppin. Lisa Grünbaum sagt: die MBTs unterstützen jetzt auch den Verfassungsschutz in Sachen Reichsbürger. Im Landkreis gab es einen Vorfall. Das MBT hat Anfragen von verschiedenen Kommunen zum Thema Reichsbürger. Nachfrage Otto Wynen. Wichtige Teile der AfD sind dem Rechtsextremismus näher. Neben den Veranstaltungen gebe es anderswo auch öffentliche Stammtische. Dazu wird offenbar öffentlich eingeladen, meist ist Security dabei.

PfD-Koordinator Reinhard Löcher berichtet über die erfolgreiche Durchführung eines Jugendforums Ostprignitz-Ruppin in Kyritz mit 40 Jugendlichen als Teilnehmer_innen. Erstmals ist auch der neue Träger für den Jugendfonds ESTARuppin bei der Organisation dabei gewesen. ESTA verwaltet ab sofort die Projektmittel in Höhe von insgesamt 8.500 € für 2017.

Aktuell ist die Koordinierungsstelle noch mit der Abrechnung des Jugendfonds 2016 beschäftigt, da es keinen Träger gab. Es erfolgt eine Übergabe an ESTARuppin um Formalien und Zuständigkeiten z.B. hinsichtlich Bewilligung und Auszahlung der Mittel zu klären. Die Arbeitsgruppe zum Thema Willkommenspaket (Alexander Blocks, Sebastian Funk und Reinhard Löcher) konnte sich erstmals am vergangenen Freitag treffen. Daher liegt noch kein Entwurf für eine Ausschreibung vor. Dieser soll bis zur nächsten BGA-Sitzung erarbeitet werden. Die Erneuerung der Webseite schreitet sukzessive voran. Bitte auf Fehler hinweisen.

TOP 3: Demokratiekonferenzen, Planungsstand, Termine

Planung und Vorbereitung der Demokratiekonferenzen sind angelaufen, vgl. versandte E-Mail mit Terminen. Diese sind noch nicht öffentlich, solange die inhaltlichen Schwerpunkte bzw. Methodik noch nicht klar ist.

Herr Liedtke fasst noch mal die im BGA vereinbarten Kernpunkte zusammen: Drei Standorte, offen für alle, vor der Bundestagswahl, Werbung für die Wahl: geht wählen! Es gab eine erste Vorbereitungsrunde und ein Gespräch mit Ivo Haase (Wirtschaftsjunioren), der eine ähnliche Veranstaltung im September plant. Sollte keine Konkurrenz zu Haases Projekt sein. Bei einer Öffnung für alle besteht die Gefahr, dass AfD-Leute die Veranstaltung „kapern“. Generell besteht auch die Gefahr, dass man in lokale Zuständigkeiten eingreift. Herr Liedtke und Herr Löcher haben sich in der Dorfwerkstatt (Berlin) mit den Moderator_innen Katja Stephan und Gregor Schröder getroffen. Ziel der Konferenzen sollte sein: neue Akteure gewinnen, mit Anwohnern ins Gespräch kommen. Bürger_innen aktivieren. Beteiligungsstrukturen aufzeigen. Enge Abstimmungen mit den Bündnissen, Bürgermeister_innen. Methodik: Input Arbeitsrunden "Das gefällt mir vor Ort" - das nicht. "Ich gehe wählen, ich gehe nicht wählen, würde wählen gehen, wenn.... Es gibt soziale Strukturen, die wir einbinden sollten, auf die wir aufmerksam machen.

Frau Stüben fragt, ob sich die politische Ebene "auf den Schlips getreten fühlt." Es kann auch ergänzend wirken. Muss man mit den Bürgermeister_innen besprechen. Wir haben gute Strukturen vor Ort. Erreichen wir tatsächlich diejenigen, die erreicht werden sollen? Herr Sarnow: im Bündnis Fehrbellin wurde das Thema Demokratiekonferenz noch nicht diskutiert aber ist bekannt. Frage: können wir das als Bündnis überhaupt leisten mit Amtsleiter und Bürgermeisterin. Demokratiekonferenzen sind auch etwas Experimentelles. Es muss auch Raum geben, nicht nur die üblichen Wege einzuschlagen. Keine Rücksichtnahme auf Kommunen? Breitschwerdt: wir nennen uns Begleitausschuss. Der Weg ist der richtige. Uta Lauterbach kennt die Moderatorin Katja Stephan und lobt ihre Arbeit: sie macht das richtig gut.

Nico Scuteri: bei den Teilnehmer_innen sollte nicht der Eindruck entstehen, dass es um eine Veranstaltung der Kommune geht. Herr Liedtke: Idee, über die Träger in der Krümelkiste Menschen direkt anzusprechen. Parallel vor der Bundestagswahl auch

Kandidaten einladen. Herr Wynen würde auch provokativ einladen. z.B.: es ist verboten an diesem Ort ...

Herr Liedtke bittet den Begleitausschuss um Zustimmung für eine finanzielle Umschichtung von Mitteln der „Partnerschaft für Demokratie“ OPR. Im Fonds „Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Vernetzung, Coaching stehen insgesamt 10.000 € zur Verfügung. Dadurch, dass 3 Demokratiekonferenzen (Angebot Moderation 4.000 €) geplant sind und das Coaching für die Pfd bereits für das gesamte Jahr vereinbart wurde (6.000 €) ist dieser Topf de facto bereits ausgeschöpft. Um den Fonds weiter aufzustocken für Ausgaben der eigentlichen Öffentlichkeitsarbeit sollten 1.500 € aus dem Aktions- und Initiativfonds umgewidmet werden, was laut Regiestelle des Bundesprogramms bis zu 20 % ohne Antragsänderung möglich ist.

Der BGA stimmt dieser Entscheidung mit 9 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, zu.

TOP 4: Projektanträge, Präsentationen der Antragsteller (ab 18 Uhr).

Die Antragsteller wurden geben 18 Uhr alle gleichzeitig hereingebeten. Nacheinander stellen sie die Projektanträge vor und geben Informationen zu den Antragstellern.

Wolfgang Freese: Neuruppin bleibt bunt existiert seit zehn Jahren. Damals konnten bis zu 1000 Gegendemonstranten mobilisiert werden. Diverse Aktionsformen. Breites Bündnis aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Antrag: 5 Veranstaltungen geplant. Themen: Rechtspopulismus, Willkommenskultur, Fremdenfeindlichkeit, Pogromnacht. Die Veranstaltung am 21.3. ist schon Bestandteil des Antrags.

Frau Mason Brown (KJKGG e.V.): Verein mit Kunst und Kultur, Förderung von Jugendhilfe. Größere Projekte mit Geflüchteten und Einheimischen. Berichtet über frühere Projekte. Das beantragte Projekt: „Bee Happy“ wird in Kooperation mit dem Familienzentrum Kyritz durchgeführt. Inhaltliche Grundlage für das Tanz/Theaterstück ist das Persische Märchen „Die Biene Sännäma“. Roswitha Leest (Kordinatorin Mehrgenerationenhaus Kyritz): Die Räume im Familienzentrum Kyritz werden zur Verfügung gestellt.

Andreas Kosmalla: Partnerschaftsverein Lindow. Schon lange vor der Wende Städtepartnerschaften mit Ungarn, Tschechien und Frankreich. Internationaler Aspekt gemischter Chor mit geflüchteten und Einheimischen. Erklärt das Projekt. Frau Kuhne fragt nach, ob auch Finanzierung des Aufenthaltes geplant ist. Herr Sarnow fragt, ob es Vorgespräche mit den ausländischen Partnern gab?

Uta Bartsch: Fontane Festspiele. Bericht über querfeldeins. War sehr erfolgreich. Festival immer im Zwei-Jahres Rhythmus. Autorinnen mit dem Thema Migration, Integration. Frau Bartsch stellt alle kurz vor. Nachfrage Frau Stüben, ob es schon Kontakte nach Wittstock gibt, Herr Breitschwerdt fragt wie groß das Gesamtprojekt.

Herr Puppe verabschiedet die Antragsteller.

Abstimmungen über die Projektanträge:

Projektantrag: Neuruppin bleibt bunt - Aktionstage 2017 - ESTAruppin e.V.

Der Begleitausschuss entscheidet: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 4

Der Antrag: „ Neuruppin bleibt bunt - Aktionstage 2017“ ist damit angenommen

Projektantrag: „Bee Happy“ - KJKGG e.V.

Der Begleitausschuss entscheidet: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag: „Bee Happy“ - KJKGG e.V. ist damit angenommen

Diskussion über Antrag „1-2-3 Wir singen uns frei“ vom Partnerschaftsverein Lindow.
Frau Stüben dachte an den Antrag, den sie vor zwei Jahren schon hatten. Gemischter Chor
ähnlich wie der Antrag von Frau Mason Brown. Sie sieht Parallelen. Sieht es als Start,
verglichen mit anderen kostengünstig. Plädoyer dafür. Sarnow hatte sich den Antrag und
die Satzung genauer angeschaut. Frau Kuhne glaubt nicht daran.

Projektantrag: „1-2-3 Wir singen uns frei“ - Partnerschaftsverein Lindow

Der Begleitausschuss entscheidet: Ja: 7 Nein: 1 Enthaltungen: 2

Der Antrag: „1-2-3 Wir singen uns frei“ - Partnerschaftsverein Lindow ist damit
angenommen

Projektantrag: „Querfeldzwei“ Kinder- u. Jugendliteraturfestival - Fontane Festspiele

Der Begleitausschuss entscheidet: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 1 (wg. Befangenheit)

Der Antrag: „Querfeldzwei“ Kinder- u. Jugendliteraturfestival ist damit angenommen

Herr Sarnow bittet um Nachweis der Projekte aus dem vergangenen Jahr. Wo haben wir
Nachhaltigkeit erreicht? Eine Übersicht der Projekte aus Verwendungsnachweise.
Zusammenstellung für den Begleitausschusses wird erarbeitet. Laut Herrn Liedtke befinden
sich nach diesen Entscheidungen noch 33.000 € im Aktions- und Initiativfonds.

TOP 5: Lokaler Aktionsplan - für Leitziel 2 Handlungsziele benennen.

Auf Grund der fortgeschrittenen Stunde entscheidet der BGA, den Tagesordnungspunkt 5 auf die nächste Sitzung zu verschieben. Es wird gewünscht, dass Frau Isermann-Kühn bei der weiteren Ausarbeitung der Handlungsziele dabei ist. Dabei muss klar herausgearbeitet werden, was soll Ende 2017 stehen? Herr Osinski fordert ein Beschwerdemanagement für den Landkreis. Er hatte schon zuvor gefragt, wann sich der BGA mal wieder im Kreistag bemerkbar machen will. Ein guter Termin wäre, wenn der überarbeitete LAP fertig ist. Der LAP sollte im Herbst auf die Tagesordnung des Kreistags.

TOP 6: Sonstige

Frau Stüben übermittelt aus der Mitgliederversammlung des Vereins Belower Wald eine Danksagung für die Förderung des Zeitzeugen-Gesprächs im Januar. Es waren viele Leute da, die man sonst nicht trifft bei derartigen Veranstaltungen.

Die nächsten Sitzungen des Begleitausschusses:

Montag, 22. Mai 2017

Montag, 17. Juli 2017

Montag, 25. September 2017

Montag, 20. November 2017